

Täschler

M.: *der Taschler* „Bursch, der einem Mädchen auf den Hintern klopf“ Rottau TS.

WBÖ IV,822.

A.S.H.

Taschner, †Taschener

M., Taschner, OB vereinz.: *Taschner* Mehn; *Taschner* SCHMELLER Mda. 405; *daz er den taschenner wunt in sinem hauz* 1.H.14.Jh. Rgbg. Urkb. I,761; *daß weder Beutler, Handschuhmacher noch Taschner füron auch keinerlei Nestl machen* Straubing 1560 ZILS Handwerk 112.

Etym.: Mhd. *tasch(e)ner*, Abl. von →*Tasche*¹; WBÖ IV,823.

WBÖ IV,823.

A.S.H.

Dase, Trockenvorrichtung oberhalb des Herds, →*Ase*¹.

Dasel, †Dase

M., F(?) **1** von Menschen.– **1a** dummer, ungeschickter Mensch: *°nimms doch, sa ned su afölti, dums Dasal, dums Kehnthumbach* ESB; *Däsl* „m. dummer, ungeschickter Mensch“ MAAS Nürnb. Wb. 96; *Das Daserl* „ungeschickte Weibsperson“ OP SCHMELLER I,546.– **1b** †wohl träge, nichtsnutzige Person: *waz huotest dü dāse?* Kaiserchr. 303,12183.

2: *°Dasala* „kleine Gänse, Kücken, die unbeholfen umherwackeln“ Kehnthumbach ESB.

Etym.: Mhd. *dāse*, wohl gleicher Herkunft wie →*dasig*²; vgl. Schwäb. Wb. VI,1726 (Dasel). In heutiger Mda. auch zum österr. Lockruf für Gänse *dās* (WBÖ IV,795) od. für Enten *dāsi* (ebd. 824) möglich.

SCHMELLER I,546.

Abl.: *daseln*.

A.S.H.

daseln

Vb., stolpern, unsicher gehen, NB, MF vereinz.: *doseln* Ittling SR.

A.S.H.

dasig¹

Adj. **1** hiesig, von hier, einheimisch, °OB, °NB mehrf., °OP, °MF, °SCH vereinz.: *°in' dasige Schöll gengan 40 Kinder* Nabburg; *Bist ja koa Dosige!* Altb. Heimatp. 59 (2007) Nr.28,4.

2 daheim befindlich: *°is da Baua dāse? – nā, dea is ned dō* Simbach PAN.

3 dort gelegen, dort befindlich: *°dasig* „dortig“ Chiemgau; „Der *dasige* Landbräu und Schuster

gehören zum Gericht Bärnstein“ Innerzell GRA HAZZI Aufschl. IV,1,48; *an dem dasigen weier* Selb um 1540 SINGER Schacht 113.

4 †mit best. Art. als Dem.Pron., dieser: *illa 'die ienig' ... haec 'die dasig'* AVENTIN I,412,14-37 (Gramm.).

Etym.: Wohl Abl. von →*da*¹ mit Hiattilger -s-. Anders WBÖ IV,824.

SCHMELLER I,545.– WBÖ IV,824-826.

A.R.R.

dasig², -ä-, -icht, dästig

Adj. **1** still, ruhig, in sich gekehrt, °OB vielf., °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: *°net nei gehn, jetz ist's ganz dasi* „das Kind schläft endlich“ Geisenfd PAF; *°der sitzt ganz dasig da* Falkenbg TIR; *Ganz dasi werd auf dōs de Zeit* Mehn. Stadtanz. 16 (1960) Nr.6,5.

2 kleinlaut, eingeschüchtert, demütig, °Gesamtgeb. vielf.: *°den hab i dasi gmacht* Garching AÖ; *ganz dastō is er worn, wiara gseng hat, i las mi nōt derschrōcka* Passau; *wan dā Niklo kimt, weānds dāse d'Kindā* FEDERHOLZNER Wb.ndb. Mda. 48; *°s Unglück hāt n dāsti' gmacht* SCHMELLER I,545; *sobald ihm ... mit dem eiserenen Narren-Ketterl ist angedrohet worden| ist er gar gern still und dāsige zu Haus sitzend geblieben* I. ERTL, Sonn- u. Feyer-Tägliches Tolle Lege, Nürnberg ³1715, 211.

3 traurig, niedergeschlagen, °OB, °OP mehrf., Restgeb. vereinz.: *°d'Resi war ganz dausi* „hatte Kummer“ Wiefelsdf BUL; *Sie ... schaug'n ins Grab dir dasi nach* STEPLINGER Horaz 36.

4 müde, erschöpft, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *°i bin heit so dasi beinand, des machts Wettr* O'ammergau GAP; *dāsdeg* HEIGENHAUSER Reiterwinkerisch 8.

5 langweilig, teilnahmslos, °Gesamtgeb. vereinz.: *°oallaweil su dasi umananagöih* Kehnthumbach ESB; *Was i für a dasiga Dudädl [Trottel] bi, Und frühahraszeit so a Schlankl* DINGLER Arntwagen 110; *Hebt sei' Gsangl nit so daasi' o'* Obb. Volksl. 40.

6 geduldig: *°dasig* Gunzendf ESB; *dāsi', dāsti'* SCHMELLER ebd.

7 verwirrt, erschreckt, überrascht, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°dasō* „perplex“ Lam KÖZ; *°dau-sig* „verstört“ Neustadt; *dāsige* HEIGENHAUSER ebd.

8 dumm, unbeholfen, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: *°stell di net so dasi!* Eckersmühlen SC.

9 ungehorsam: *°dasi* „ist einer, der nicht hören will“ Sulzkehn BEI.